

Homepage: www.hb9bs.ch

Relaisfrequenzen Region Basel:

Relais Stollenhäuser HB9BS: 145.600 MHz, -600kHz

Tonruf 1750 Hz oder DTMF 0

Relais Gempen HB9BS: 439.325 MHz, -7.6 MHz

Tonruf 1750 Hz oder DTMF 0, TX CTCSS 71.9 Hz

Stamm:

Jeden Donnerstag des Monats, Restaurant zur Hard, Birsfelden



Mario, HB9RLW und René, HB9CZB bei der Arbeit an der intakten Elecraft K3 Station

Aus dem Inhalt

Jahresprogramm

Editorial

Protokoll der MV

Einladung zur MV

Hanspi's Fadenkörbli

Fieldday 2016

Miguel de Cervantes

Roli's DXpeditionsecke

Relais Stollenhäuser

Inserenten

Adressenliste des Vorstandes und dessen Mitarbeiter der Sektion Basel der USKA

Vorstand			
Präsident	Hans Wermuth HB9DRJ	Steinbühlallee 33 Tel. 061 302 25 12 E-mail: hb9drj@bluewin.ch	4054 Basel
Vize-Präsident	Roland Kull HB9AKU	Hupperstrasse 64 Tel. 061 923 13 90 E-mail: hb9aku@bluewin.ch	4415 Lausen
Kassier	Roland Lips HB9BAS	Fiechthagstrasse 19 Tel. 061 423 10 62 E-mail: hb9bas@intergga.ch	4103 Bottmingen
Sekretär	Jürg Obrist HB9FPJ	Hegenheimermattweg Tel. 061 482 05 51 m.j.obrist@bluewin.ch	4123 Allschwil
KW-TM UKW-TM	Bernhard Acklin HB9TXZ	Am Weiher 3 Tel. 061 302 29 03 E-mail: acklin@bluewin.ch	4102 Binningen
Mitarbeiter			
QUB-Redaktion	Beat Pfrunder HB9AGI	Felixhäglistrasse 20 Tel. 061 731 25 97 E-mail: beat.pfrunder@intergga.ch	4103 Bottmingen
QUB-Gestaltung	René Hueter HB9ATX	Neuwillerstr. 5 Tel. 061 711 26 74 E-mail: hb9atx@intergga.ch	4153 Reinach
Webmaster QSL-Manager	Sämi Wirth HB9BPP	Lettenweg 8 Tel. 061 481 32 69 E-mail: hb9bpp@sunrise.ch	4123 Allschwil
Schulung	Ernst Emmerich HB9MGI	Aussere Baselstrasse 256 Tel. 061 601 82 50 E-mail: e.emmerich@datacomm.ch	4125 Riehen
Relais-Betreuung	Mario Widmer HB9RLW	Gustackerstrasse 50 Tel.061 423 91 95 E-mail: hb9rlw@bluewin.ch	4103 Bottmingen
Materialverwalter	Edi Herrmann HB9EBG	In den Ziegelhöfen 4 Tel. 061 301 79 24 E-mail: edmundh@bluewin.ch	4054 Basel
QSL- Manager	Roland Kull HB9AKU	Hupperstrasse 64 Tel. 061 923 13 90 E-mail: hb9aku@bluewin.ch	4415 Lausen

Stand November 2016

Jahresprogramm 2016 der Sektion Basel der USKA

23.	November	Mi	19:00	Mitgliederversammlung
3.	Dezember	Sa	08:00	Weihnachtskontest USKA SSB
4.	Dezember	So	15:00	Chlausenpeilen QRG: 3540 KHz
7.	Dezember	Mi	19:00	Weihnachtsessen
10.	Dezember	Sa	08:00	Weihnachtskontest USKA CW
17.	Dezember	Sa	14:00	Silvestertreffen auf der Birch

Chlausenpeilen

Der Tradition folgend, organisiert Mario, HB9RLW auch in diesem Jahr wieder ein Chlausenpeilen mit anschliessendem gemütlichem Zusammensein bei Suppe, Glühwein und Grättimaa. Familienangehörige sind bei diesem Anlass herzlich willkommen.

Datum: Sonntag, 4. Dezember 2016

Zeit: 15:00 Uhr

QRG: 3540 KHz

Wer bis 16:00 Uhr den Fuchs nicht gefunden hat, oder ohne Peiler unterwegs ist, kann den Zielort via Gempenrelais (439.325 MHz) erfragen.

Aus organisatorischen Gründen, bitten wir die Teilnehmer, sich bis

Freitag, 2. Dezember 2016 bei Mario anzumelden:

via e-Mail: hb9rlw@bluewin.ch oder Tel: 061 423 91 95

Einladung zum Weihnachtsessen

Auch in diesem Jahr werden wir wieder ein vorweihnächtliches Weihnachtsessen durchführen. Es findet, wie aus dem Jahresprogramm ersichtlich, am Mittwoch 7. Dezember um 19:00 Uhr in unserem Hocklokal statt.

Wir hoffen natürlich auf eine gute Beteiligung, denn wir wollen einige nette und gemütliche Stunden zusammen verbringen. Damit der Wirt vorplanen kann, ist es unumgänglich, dass Ihr Euch bei unserem Kassier, HB9BAS anmeldet. Seine Adresse, Mail und Telefon sind auf der ersten Seite dieses QUB unter „Vorstand“ zu finden.

In diesem Jahr werden wir „à la Carte“ essen.

Also jeder bestellt sich, was ihm gefällt.

Das Aktuellste unter www.hb9bs.ch

Editorial

Kaum hat es begonnen, nähert es sich schon wieder dem Ende entgegen. Das Jahr, verging so schnell, dies auch weil wir sehr viele Aktivitäten entwickelt haben. Anfang Jahr war er noch Sekretär und nun ist er bereits Kassier, Roland HB9BAS, seine Karriere ist komischenhaft. Ihm haben wir es auch zu verdanken, dass übers Jahr so viel Aktivität aufgekommen ist. Wir haben noch nie an so vielen Kontesten teilgenommen wie heuer. Begonnen haben wir im März mit dem VHF UHF Contest auf dem Dach des Airport Hotel, ein wunderbarer Standort, welcher uns Roland aufgetan hat. Im April ging es weiter mit dem H26 an unserem bewährten Standort auf dem Spittelmatthof bei Familie Graber. Ein grosser Aufwand sogar mit einem Skykrane, welcher uns Bruno HB9FSN zur Verfügung gestellt hat. Bilder dazu sind in diesem QUB und natürlich auch auf unserer Homepage zu finden. Im Mai wieder ein VHF UHF Contest wiederum auf dem Airporthotel. Den CW Fieldday im Juni haben wir auf Grund schlechter Witterung ausgelassen. Im Juli dann der VHF UHF H26 ebenfalls vom Hoteldach. Die Krönung war der SSB Fieldday in Gempen mit wunderbaren Antennen und Tollen Stationen. Auch hierzu gibt es einen Bericht von Roland in diesem QUB. Anfang Oktober haben wir auch den

UHF-Microwave Contest vom Hoteldach bestritten und haben dabei festgestellt, dass ein Gebäude in der Stadt zu wenig hoch ist um vorne mitzumischen. Ende Oktober kommt dann der CQWW in SSB und diesen werden wir auch auf dem Hoteldach durchführen, es wird spannend werden, wie wir die grossen Antennen aufstellen können. Wir sehen also, unsere Contestaktivitäten haben stark zugenommen (dank Roland). Aber auch andere Aktionen haben wir durchgeführt. Wir haben Gepeilt (macht auch immer wieder Spass) und wir werden am 23. Oktober nochmals Peilen. Im November dann unsere Mitgliederversammlung, an welcher uns Duri HB9DCO im Anschluss, Impressionen von zwei SOTA Erstaktivierungen näherbringen wird. Der Weihnachtscontest in SSB und danach in CW stehen noch aus. Auch das Chlausenpeilen, welches traditionell wieder von Therese und Mario ausgerichtet wird, erwarten wir sehnsüchtig, auf die Grättimänner von Roland HB9AKU freuen wir uns jetzt schon. Und natürlich zum Jahresabschluss unser Weihnachtsessen in unserem Hocklokal. Wir versuchen in diesem Jahr einmal die Version mit „à la Carte“ essen (jedem was ihm behagt und gefällt). Da werden wir dann das Jahr in angenehmer Gesellschaft und mit gutem Essen ausklingen lassen.

Euer Präsi, Hans

Sektion Basel der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure, USKA

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. September 2016
im Rest. Hard, Birsfelden.

Anwesende Vorstandsmitglieder und – Mitarbeiter:

Präsident	HB9DRJ	Hans Wermuth
Vizepräsident	HB9AKU	Roland Kull
Kassier	HB9BAS	Roland Lips
Sekretär	HB9FPJ	Jürg Obrist
Relais-Betreuung	HB9RLW	Mario Widmer
QUB-Gestaltung	HB9ATX	René Hueter
Redaktor	HB9AGI	Beat Pfunder
Materialverwalter	HB9EBG	Edi Herrmann

Entschuldigte abwesende Mitglieder:

HB3YHO, HB9BNK, HB9DSG, HB9EAF, HB9KT

Es sind 17 Mitglieder anwesend.

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2016
4. Neue Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter
5. Statutenänderung (Zweck unseres Vereins)
6. Informationen aus dem Vorstand
7. Varia

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüsst die Anwesenden.
Als Stimmenzähler wurde Christian, HB3MAM, gewählt.

2. Traktandenliste

Diese wurde im QUB September 2016 publiziert und wird einstimmig angenommen.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2016.

Dieses wurde ebenfalls im QUB publiziert und es gibt keine Wortmeldungen hierzu.

4. Hans, HB9DRJ präsentierte die neuen Vorstandsmitglieder. Diese wurden anlässlich einer Vorstandssitzung gewählt, da Werner, HB9BNK sich von seinen Ämtern zurückzieht. Roland, HB9BAS übernimmt die Funktion des Kassier und Jürg, HB9FPJ übernimmt den Sekretär. Sämi, HB9BPP wird sich um unsere WebSite kümmern. Werner, HB9BNK wird das Amt des QSL Managers weiterführen. Diese Rochade muss noch an der nächsten Generalversammlung bestätigt werden.

5. Roland, HB9BAS informierte dass die PostFinance unsere Statuten nicht mehr akzeptiert. Es fehlt die Beschreibung des Vereinszwecks. Die Statuten werden dementsprechend geändert und der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgelegt.

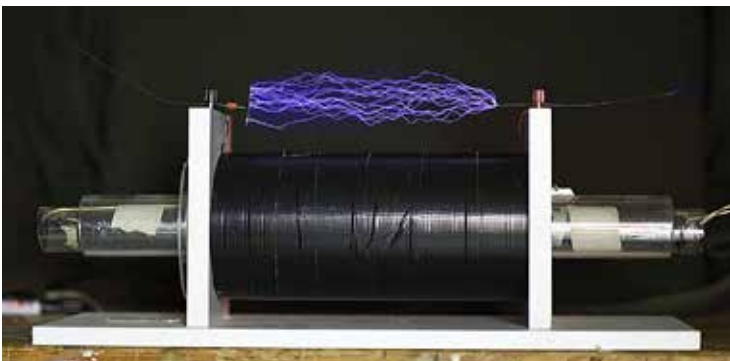
6. Informationen aus dem Vorstand:

- Hans, HB9DRJ hat eine Anfrage, um einem behinderten Menschen (Stefan Huber) den Zugang zum Amateurfunk zu ermöglichen. Interessenten, welche sich diesbezüglich engagieren möchten, sollen sich bei ihm melden.
- Mario, HB9RLW informierte über Reparaturen am 2m Relais. Der Subaudioton ist nicht mehr nötig. Der 80m Peilsender kann nun wieder verwendet werden.
- Christian, HB3MAM stellte die Firma GMW aus Wettingen vor.
- Mike, HB9EBC gefällt das neue farbige QUB.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 19:23 Uhr

Im Anschluss an den offiziellen Teil hat Beat, HB9AGI einen tollen Vortrag über die Geschichte und seinen Bau von Funkeninduktoren gehalten.

Der Protokollführer: HB9FPJ, Jürg



Sektion Basel der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure, USKA

Einladung zur Mitgliederversammlung

Mittwoch 23. November 2016

Um 19 Uhr Restaurant zur Hard, in Birsfelden

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. September 2016
4. Informationen aus dem Vorstand
5. Varia

Im Anschluss erzählt uns Duri, HB9DCO von seinen beiden Erstbesteigungen“ auf SOTA Gipfel, welche zuvor noch nie „befunkt“ wurden.

Der Dent de Folièran im Kanton Fribourg, sowie der Gsür im Berner Oberland wurden noch von keinem Funkamateurl bestiegen und funktechnisch aktiviert. Dabei zeigt er den Rucksack mit dem kompletten Equipment, welches er dazu brauchte.

Aus Hanspi's Fadekörbli

Hanspeter gönnt sich eine schöpferische Pause

CW und SSB Fieldday 2016

Der CW Fieldday 2016 vom 4. und 5. Juni viel ja dieses Jahr ins Wasser. Wobei der Zeitablauf extrem unglücklich war. Ich hatte am Freitag vor dem Contest alles Material schon in meiner Garage gebunkert, sodass ich am Samstag nur noch den Lieferwagen (das war auch der fahrbare Shack) holen und das Material von der Garage in den Lieferwagen laden musste. Alles war bereit, aber das Wetter spielte mir böse mit. Am Samstagmorgen begann es um fünf Uhr zu regnen. Zuerst dachte ich, kein Problem, das hört sicher bald auf. Das war ein frommer Wunsch. Der Regen wurde immer intensiver und um neun Uhr schüttete es regelrecht. Also schon vier Stunden Dauerregen und ein Ende war nicht abzusehen. Auch der Regenradar zeigte für die nahe Zukunft keine Verbesserung.

Ich musste einen Entscheid fällen. Auf einen Antennen- und Stationsaufbau bei solchen Bedingungen hatte ich wirklich keine Lust. Also habe ich den Contest abgesagt. Nachdem ich alle Funkfreunde informiert und den Mietwagen storniert habe, hatte ich noch das Vergnügen das ganze Material aus der Garage wieder in das Haus zu tragen. Nach zwei Stunden war das erledigt, und dann kam es wie es kommen musste: der Regen hörte um 11 Uhr auf und die Sonne kam durch. Das ganze Wochenende hat es dann nicht mehr geregnet. Ich war bedient und total verärgert. All die Arbeit für nichts. Und dann noch die enttäuschten Teilnehmer. Mir hat es gewaltig gestunken (sorry für die Wortwahl).

Also man sagt ja, dass die Zeit die Wunden heilt. Wobei ich mir da nicht so sicher bin. Nach drei Monaten stand nun der SSB Fieldday vom 3. und 4. September vor der Türe. Für diesen habe ich mir dann etwas Spezielles einfallen lassen. Seit einiger Zeit bin ich dabei, zwei vollständige transportable Conteststationen zusammenzustellen. Mit jedem Contest komme ich diesem Ziel etwas näher. Es geht aber leider nicht so schnell, da ich nur eine beschränkte Zeit zur Verfügung habe. Dieses Mal wollte ich versuchen mit zwei Stationen zu funken. Wobei beim Fieldday natürlich gewährleistet sein muss, dass nur eine Station gleichzeitig senden darf.

Um gegenseitige Störungen der beiden Stationen zu verhindern, wollte ich für jedes Band entsprechende Bandfilter einsetzen. Da für jede Stationen eine 1kW Endstufe zur Verfügung steht, mussten auch Hochleistungs-Bandfilter her. Aber woher sollte man die bekommen? Die üblichen Produkte vertragen „nur“ 100 bis 200 W. Da kam mir die Idee, mal nachzusehen, welche Produkte grosse DXpeditionen einsetzen. Diese arbeiten ja auch nicht mit 100W. Relativ schnell bin ich dann auf eine Firma in Montenegro gestossen. Die Firma heisst 4O3A (<http://www.4o3a.com>) und betreibt unter diesem Rufzeichen auch eine Conteststation. Sie bietet Bandfilter an, die bis zu 4.5 kW (!) vertragen. Wow! Genau das



Bandpassfilter und Combiner

Richtige für mich. Zusätzlich hatten sie einen Combiner für 20-15-10m. Mit diesem und den Bandpassfiltern kann man mit zwei Stationen gleichzeitig (!) auf einer Mutlibandantenne arbeiten. Ich wusste gar nicht, dass es das gibt. Die Bandfilter und den Combiner habe ich dann auf Montageschienen montiert und das ganze wurde zwei Tage (!) vor dem Contest fertig. Also wieder einmal keine Zeit zum Testen.

Folgende Antennen haben wir schliesslich aufgebaut:
20-15-10m: Den Spider-Beam habe ich zu einem Rotary-Dipole umgebaut. In den letzten Fieldday Contests hat es sich gezeigt, dass ein

Beam nicht unbedingt nötig ist. Beim Rufen kamen die Station rundherum herein. Als wir zum Beispiel in den fernen Osten riefen, haben sich jede Menge Engländer von hinten gemeldet. Mit einem Kilowatt hat man auch nach hinten noch ein ganz nettes Signal. Also wir wussten eigentlich nicht mehr in welche Richtung wir den Beam setzten sollten. Das Resultat war, dass man ihn praktisch nicht mehr drehte.
40m: Einen separaten Drahtdipol auf ca. 10m Höhe
80m/160m: Einen Full-Size 160m Dipol mit einem parallelen 80m Dipol in 5 cm Abstand als Open-Sleeve angeordnet. Der 80m Dipol hatte also keine Verbindung zum 160m Dipol. Es wurde nur der 160m Dipol gespeist. Diese Antenne hatten wir am H26 2016 gebaut, konnten sie jedoch auch Zeitgründen nicht mehr testen. Da wir in den letzten Jahren beim Aufbau der Fieldday Station immer in Zeitnot geraten sind, haben wir dieses Jahr schon 24 Stunden vor dem Contest mit dem Antennenaufbau begonnen (dies ist ja vom Reglement so erlaubt). Hans, HB9DRJ hat mir geholfen den 80m/160m Dipol und den 40m Dipol am Freitagnachmittag aufzubauen und abzugleichen. Den Aufbau des Rotary-Dipoles haben wir auf Samstag verschoben, da wir den grossen Mast nicht transportieren konnten.



Im Vordergrund der Rotary-Dipole, rechts dahinter die 160m/80m Antenne und weiter hinten rechts der 40m Dipol

Endlich... Samstagmorgen, 4. September IARU Region 1 SSB Fieldday. Das ganze Material habe ich wieder in meiner Garage zwischengelagert und ich war schon um 8 Uhr unterwegs, um den Lieferwagen zu holen. Dieses Mal habe ich den grössten Wagen gemietet, mit der Absicht, dass wenn wir vom Regen überrascht werden, über genügend Platz für Mannschaft und Material im Trockenen zu verfügen. Das Wetter zeigte sich jedoch an diesem Wochenende von der freundlichen Seite. Alles hat wunderbar geklappt und vor 11 Uhr war ich schon auf unserem Fieldday Platz in Gempen.

Nun habe ich begonnen das Material zu sichten und den Rotary-Dipole aufzubauen. In der Zwischenzeit ist auch Jürg, HB9FPJ eingetroffen

und hat mich tatkräftig unterstützt. Das Aufbauen des Rotary-Dipols hat mehr Zeit in Anspruch genommen als erwartet. Beim Ausmessen mit dem Antennenanalyzer; der erste Schock! SWR unendlich auf 15m. Was war nun wieder los. Wir haben alle Anschlüsse überprüft und es schien alles in Ordnung. Es muss also im Gehäuse des Baluns sein. Antenne wieder hinuntergelassen und den Balun geöffnet. Der 15m Anschluss in der Balunbox war durch einen Haarriss unterbrochen. Es war eine umständliche Lötarbeit vor Ort angesagt. Die Zeit rannte davon. Nun war auch Benny, HB9TXZ mit dem Generator eingetroffen. Mario, HB9RLW, Hans, HB9DRJ und Bruno, HB9FSN sind nun auch dabei.

Mein Ziel zwei Stunden vor dem Conteststart mit den Antennen fertig zu sein, hatte ich (wieder einmal) kolossal verpasst. Für den Aufbau der Stationen blieb nicht mehr viel Zeit. Bei den ersten Versuchen mit beiden Stationen; der zweite

Schock! Mein alter ICOM IC756PRO hat den Geist aufgegeben. Keine Ahnung wie das geschehen konnte. Irgendeine Fehlmanipulation oder Woodoo. Er war nicht mehr zu gebrauchen. Also zurück auf Feld 1. Keine zwei Stationen, keine Filter, nichts wie vorgesehen... Frust pur. Ich war nur noch genervt. Und der Contest hat schon begonnen. Wenigstens funktionierte der K3 noch. Also zuerst das UcxLog auf dem PC wieder von Netzwerk- auf Normalbetrieb umschalten und es konnte losgehen. Denkste! Der K3 schaltete immer wieder auf CW um. Was war nun los? In der Hektik hatte ich das falsche Logprogramm, nämlich dasjenige für den Fieldday CW-Contest gestartet. Alles wieder neu starten und dann



Die defekte Station. In der Mitte der ICOM IC756PRO, rechts die RFPower Linear und darüber der MFJ Antennetuner

konnte es endlich losgehen. Meine Funkfreunde haben mich mit grossen Augen angeschaut. So genervt haben sie den HB9BAS noch nie erlebt. Den kaputten ICOM Transceiver habe ich vor Ort verschenkt. Wenigstens einer war zufrieden. Er hat eh schon ein paar Jährchen auf dem Buckel. Also, der Transceiver und nicht der Beschenkte!

Um 15:44 (also 44 Minuten zu spät) war mit G3PYE/P die erste Station auf 10m im Log. Nun ging es einigermaßen normal weiter. Die Ausbreitungsbedingungen waren aber nicht besonders gut. 15m und 10m vielen fast vollständig aus. Nur 20m war zu gebrauchen. Es war aber auch dort schwierig. Verbindungen

nach Thailand, Indonesien und Japan zeigten jedoch, dass der Rotary-Dipole recht ordentlich arbeitete.



Duri, HB9DCO und ich beim Untersuchen der Anschlussbox Morgens um 3 Uhr

Es wurde dunkel und die Aktivitäten verlagerten sich auf 40m und 80m. In der Zwischenzeit waren auch Duri, HB9DCO und Reto, HB9FRZ eingetroffen. Es war nach 22 Uhr und es wurde draussen immer feuchter. Duri und Reto machten einige schöne Verbindungen auf 40m. Darunter auch eine mit VK6LW nach Australien. Also auch der 40m Dipol war OK.

Dann der dritte Schock! Als wir so richtig mit 80m und 160m beginnen wollten fing das SWR auf dieser Antenne an zu „spinnen“. Wir untersuchten alle Verbindungen. Nahmen die Antenne herunter und schauten uns den Balun an. Es war nichts zu erkennen. Um 3 Uhr haben wir aufgegeben. Es war nichts zu machen. So kamen wir wenigsten zum Schlafen.

Am Morgen habe ich dann das Koaxialkabel Zentimeter für Zentimeter untersucht und das Problem gefunden. Das Kabel hatte einen, schwierig zu entdeckenden, Schnitt bis in den Innenleiter. Dieser Teil des Kabels war auf dem nassen Gras gelegen und das Kabel ist abgesoffen, wie man so schön sagt. Das gemeine war, dass der Antennenanalyser normale Verhältnisse zeigte und die Probleme erst mit HF-Leistung auftraten.

Am Sonntag ging es dann einigermaßen normal weiter. Roland, HB9AKU ist am Morgen noch dazugestossen. Die Ausbreitungsbedingungen haben sich nicht verbessert. Mit nur knapp über 300 Verbindungen haben wir ein sehr bescheidenes Ergebnis erreicht. Unter diesen Umständen war leider nicht mehr zu erreichen. Es fehlten die wichtigen Nachtverbindungen und wir hatten natürlich zu viel Off-Zeiten.

Vielen Dank an HB9AKU, HB9CZB, HB9DCO, HB9DRJ, HB9FRZ, HB9FSN, HB9RLW und alle Helfer. Die Multi-Station habe ich natürlich noch nicht begraben. So schnell gebe ich nicht auf. Für den CQ WW SSB Contest von Ende Oktober werden wir mit zwei Stationen (und den Filtern) von unserem Conteststandort in der Stadt, dem Dach des Airport Hotels in Basel einen neuen Versuch starten.

Roland, HB9BAS



Die SSB Fieldday - Station in der Totalen

Platin für den alten Vorstand (Gruftis im Wettbewerb)

Vom 19. September bis am 9. Oktober 2016 lief ein besonderer Wettbewerb. Miguel de Cervantes, der Autor des Buches „Don Quichote“ ist vor 400 Jahren gestorben. Ja das ist eine wichtige Sache für die Spanier. Nur noch Christoph Columbus kann das schlagen. Die Wichtigkeit dieses Anlasses stachelte die (Amatori espagnoles *) an, ein Diplom herauszugeben. In Silber (9 Buchstaben) Gold (3 x 9 Buchstaben) und Platin (3 x alle 14 Buchstaben). Die Buchstaben waren: Miguel de Cervantes

Gesendet wurde auf 9 Bändern zwischen 10 und 160 Meter mit je 14 Stationen (AN400 und ein Buchstabe) es waren meistens so zwischen 10 und 30 iberische Stationen online in den Betriebsarten SSB, CW und DIGI. Zwei Stationen aus „nr basel“ waren dabei, die sich gegenseitig aufstachelten (ehemalige Vorstandsmitglieder der OG Basel). HB9CZB und HB9BNQ. Die Telefonlinien liefen heiss. „Auf 15m ist N in SSB zu hören“, „geh auf 12m CW...R ist da“ u.s.w. hiessen die Meldungen, was die andere Station anregte, sofort die Anlage anzuwerfen und den Kontakt zu suchen. Manche Verbindungen wurden in Spanien falsch notiert, z.B. HB9CBZ, HB3BNQ, HB1CZB, HB9BMQ usw. und deshalb nicht gewertet. Weitere Teilnehmer aus der Region (keine Vollständigkeit) waren: HB9BOS, DRS, ATX, AMQ, CNU, BQA, NBG, DRJ, BMZ, CQL, AEV, EBV, FZI, IK, BNK, DCO, EYB.

Angepasst an die Möglichkeiten Ihrer Stationen hat dann HB9CZB 175 (Rang 5 im Top) und HB9BNQ 114 Stationen (Rang 7 im Top) für dieses Diplom erarbeitet. Gesamtschweizerisch ist HB9CZB, Rene, an die erste Stelle des SSB-Teils gespült worden, Mixed (Top Switzerland), gewann Peter Helfenstein, HB9BUN mit 290 Slots und DIGI holte sich Sepp Rohner HB9CIC aus Schaffhausen, der sich auch mit HB9BNQ absprach, um den Kanton SH für das H26 bereitzustellen, richtiger HAM-Spirit (danke Sepp). Kategorie CW ging an HB9BNO. Möglich wären 364 Verbindungen gewesen. IK1GPG liegt mit 357 „Slots“ in Führung weltweit.

Kurz, es war ein interessantes Rennen mit viel Spass. Besonders der Schlussspurt, in dem HB9CIC noch knapp dem HB9BUN mit 2 Punkten unterlag, weil er die letzten beiden Tage nicht mehr online sein konnte. Speziell zu erwähnen ist, dass HB9BNQ, der vorher noch kein CW-QSO vollbrachte, es mit Hilfe des CW-Keyer-Reader MFJ-464 schaffte, alle 14 Stationen dieses Diploms in CW zu arbeiten.

Die Beiden erreichten Ihr Ziel: das Erreichen aller drei Diplome Silber, Gold und Platin. Dieses liess sich unmittelbar nach dem Erreichen direkt ausdrucken. Das Computerprogramm war eine tolle Leistung der Spanier. Man konnte manchmal innert Minuten, manchmal nach einem halben Tag, seinen Stand im Wettbewerb ansehen. Und immer konnte man sehen, welche spanischen Stationen gerade online waren.

Statistik:

HB9CZB hat Silberdiplom Nr. 2348, Gold Nr. 855 und Platin Nr. 357

HB9BNQ hat Silberdiplom Nr. 958, Gold Nr. 415 und Platin Nr. 798

Insgesamt wurden 96 Diplome an HB9-Stationen verteilt, das ergibt den 29. Rang im Länder-Ranking. 13'730 Diplome gingen in alle Welt.

Für den Wettbewerb realisierten die Spanier ca. 857'000 QSO's in 247 Ländern (DXCC-Entities)

Weitere Informationen auf: www.cervantes.ure.es

HB9CZB & HB9BNQ, René & Sämmi

*) Richtige Bezeichnung: Unión de Radioaficionados Españoles (URE)

Roli's DXpeditions Ecke

Im Gegensatz zu den ersten vier Monaten dieses Jahres, als wir sieben DXpeditionen speziell beobachtet und ausgewertet haben, ist es nun wieder ruhiger geworden. Trotzdem haben wir zwei schöne Expeditionen miterleben dürfen.

CY9C - St. Paul Island

Vom 19. bis 29. August 2016 hat eine grosse DXpedition die kanadische St. Paul Insel besucht und in die Luft gebracht. St. Paul Island ist keine Rarität aber immer interessant. Die Insel befindet sich auf Platz 77 der «Most Wanted Liste» für West Europa.

Saint Paul Island ist eine kleine und unbewohnte kanadische Insel, die sich etwa 24 Kilometer nordöstlich von Cape North (auf der Kap-Breton-Insel) und 71 Kilometer südwestlich von Cape Ray (auf der Insel Neufundland) befindet. Dies ist in etwa das Gebiet, in dem der Sankt-Lorenz-Golf an die Cabotstraße angrenzt. Administrativ gehört die Sankt-Paul-Insel zur kanadischen Provinz Nova Scotia und bildet dabei zugleich auch das nördlichste Territorium dieser Provinz.

Seitdem das Leuchtfeuer der Insel nunmehr mit Hilfe der Nutzung von Solarenergie automatisiert wurde, wird sie nur noch relativ selten besucht. Lediglich die Hubschrauber der kanadischen Küstenwache landen nach wie vor regelmäßig zu Wartungszwecken auf ihr. Auf der Insel befand sich früher eine Marconi-Funkstation und gelegentlich melden sich auch im-

mer noch Funkamateure mit dem für die Sankt-Paul-Insel gültigen Rufzeichen-Präfix CY9. Weitere Besucher der Insel sind Vogelbeobachter und Sporttaucher.

Die CY9C Expedition hatte zwei Standorte auf der Insel. Der „Atlantic Cove“ Standort befand sich an der Südostküste der Insel mit 6 Funkern, am „Northeast Point“ beim Leuchtturm im Norden haben 5 Funker Betrieb gemacht.



Am Nordost Standort befindet sich auch ein Leuchtturm

Hier kann man die Insel im Überflug von Norden nach Süden beobachten:
<https://youtu.be/fvB6cfjJw54>

Die ganze Expedition konnte man sehr schön auf Twitter (@VA3QR, #cy9c) verfolgen. Am 18. August sind die ersten mit dem Helikopter eingetroffen und haben mit dem Antennenbau begonnen.

Am 21. August meldeten sie starke Winde, aber trotzdem hat sich die Sonne oft gezeigt und es war doch ziemlich warm.



Das Abendessen ist eingetroffen

In den folgenden Tagen wurde das Wetter immer schlechter und der Wind wurde stärker und stärker. Die EME Antenne, die sie aufgestellt hatten wurde durch den Sturm sogar zerstört.

Am 22. August um 22:36 UTC hat CY9C das letzte QSO geloggt. Sie haben 64.295 QSOs mit 21.346 verschiedenen Stationen gemacht.

Folgende Mitglieder unserer Sektion haben die Expedition erreicht.
HB9ATX, HB9BAS, HB9CZB, HB9EBC und HB9KT

D66D - Comoros Islands

Vom 18. bis 30. September 2016

Die Komoren sind eigentlich kein rares DX-Gebiet (mehr). Aber in dieser expeditionsraren Zeit, nimmt man was kommt. Und ich denke, bei einigen von uns fehlen die Komoren auf bestimmten Bändern und Betriebsarten. Also war die Freude doch gross, als eine fünfköpfige Tschechische DXpedition sich von den Komoren gemeldet hat.

Die Komoren (französisch Comores) bilden einen föderalen Inselstaat im Indischen Ozean am nördlichen Ausgang der Straße von Mosambik zwischen Mosambik und Madagaskar. Sie umfassen drei der vier Hauptinseln des Komorenarchipels. Diese sind Grande Comore (Njazidja), Anjouan (Nzwani), Mohéli (Mwali) sowie einige kleinere Inseln. Die vierte Hauptinsel Mayotte (Mahoré) ist ein Übersee-Departement Frankreichs und wird ebenfalls von der Union beansprucht. Mayotte ist ein eigenes DXCC Gebiet mit dem Rufzeichenblock FH.

Die Komoren wurden 1975 von Frankreich unabhängig und erlebten



Das Shack mit den Operateuren in lokaler Tracht



Einer der beiden Spider Beams

seither eine wechselvolle Geschichte mit Putschen und Sezessionsbestrebungen. Ihre schätzungsweise 614.000 Einwohner sind von gemischter, vorwiegend ostafrikanischer und arabischer Abstammung und größtenteils Muslime.

Am Abend des 17. Septembers ist das Team mit allen Geräten und Antennen sicher und vollständig in Moroni, der Hauptstadt der Komoren angekommen. In den folgenden Tagen ging man an den Aufbau der Spider Beams und der Vertikalantennen für 15m, 40m, 80m und 160m. Leider meldeten sie, dass sie schlechte Internet Verbindungen haben. Daher konnten die Logs nur jeden Tag einmal ins Clublog geladen werden.

Dann am 19. September kam folgende Meldung von Petr: „Die zwei Spider Beams und die Vertikalantennen sind aufgebaut. Sie sind jetzt dabei die Empfangsantennen für

die tiefen Bänder zu bauen. Der Beginn des Betriebes auf 80m/160m ist für die Nacht vom 20. auf den 21. September geplant“.

Wie immer bei einer langen DXpedition waren die Bedingungen sehr wechselhaft. Es gab aber durchaus auch gute Tage. So ist mir ein QRP QSO auf 10m (mit 5W in CW) gelungen. Nicht mit einer QRP-Antenne, sondern mit einer 3 Element YAGI.

Da die Komoren nicht extrem gesucht sind, stehen sie nur auf dem Platz 106 der Most-Wanted Liste für West-Europa. D66D hat 42867 QSOs mit 14471 verschiedenen Stationen gemacht.

7 Mitglieder unserer Sektion haben D66D erreicht:

HB9ATX, HB9BAS, HB9CQL, HB9CZB, HB9DRJ, HB9DRS und HB9EBC

See you in the Pile-Ups!

Roland, HB9BAS

Die Bakensteuerung des Stollenhäuser 2m Relais

Die CW Bake ist zur Empfindlichkeits- und Richtungsbeurteilung eines Peilers sehr hilfreich.

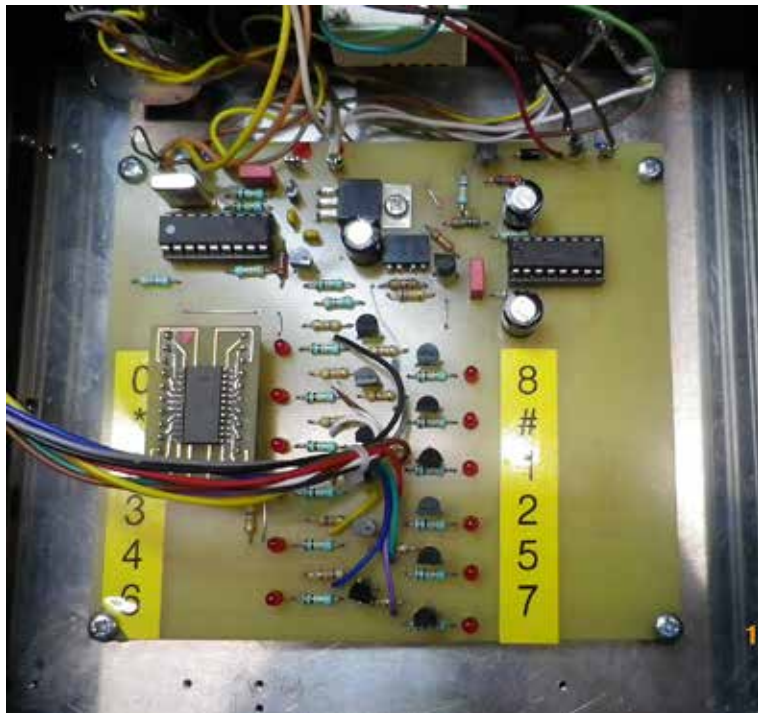
Ich habe eine neue Schaltung zur Fernsteuerung der CW-Bake entwickelt, die Arbeitsfrequenz ist 3,55 MHz und die Leistung 3,5 Watt.

Der Einschaltcode für die CW-Bake ist **0423** DTMF. Sollte der Einschaltcode ausser Rhythmus sein kann ein Reset wie folgt gemacht werden. Relais öffnen und Rauten-Taste drücken, 5 Sekunden warten und Code eingeben. Die Dauer der Aussendung beträgt 15 Minuten.

Bei Fuchsjagden bitte die CW Bake nicht benutzen, der Frequenzabstand beträgt nur 10 kHz.

Die Bakensteuerung könnte auch für andere Anwendungen nachgebaut werden, ich liefere die technischen Unterlagen sowie den gebohrten Print. Der Tonempfänger ist mit dem IC8870 gelöst, und die Auswertung mit dem IC4514.

Das eingesetzte Codeschloss von ELV hat Einstellzeiten von 1s bis 24 Std, das Schloss besitzt keinen Watchdog zur Eingabe, auf der Steuerung musst ich einen Dual-Monoflop IC4098 einsetzen.



vy 73 de HB9RLW, Mario

Impressum

Herausgeber	Vorstand der Sektion Basel der USKA
Auflage	120 Exemplare
Redaktion	Beat Pfrunder, HB9AGI
Text- und Bildbeiträge	werden vom Redaktor gerne entgegengenommen
Gestaltung, Prepress	René Hueter, HB9ATX
Postcheckkonto	40-131 47-6
Copyright	Artikel können mit Zustimmung des Autors unter Quellenangabe übernommen werden

Berücksichtige bei den Einkäufen und Besuche unsere Inserenten!

Gesundheit
im Zentrum

Hornstein

Apotheke
Drogerie
Ernährung

Angensteinerstrasse 5 · im Zentrum
CH-4153 Reinach
Tel. 061 717 99 33, Fax 061 717 99 39
E-mail: info@hornstein.ch

Michael, HB9EBC freut sich über euren Einkauf

Wie allseits bekannt sein dürfte, ist das Restaurant Hard das Vereinslokal der USKA Sektion Basel.

Das Restaurant Hard liegt an einer sehr zentralen Lage in Birsfelden (Autobahn, Wald, Tram 3, Hauptstrasse, Hafen).

Ob nach einer langen Autofahrt, einem gemütlichen Spaziergang im Wald oder einem Einkaufsbummel in der Stadt – Alle Wege führen in das Restaurant Hard! Ausserdem erübrigt sich dank unserem grossen Parkplatz die mühsame Parkplatzsuche.

Lassen Sie sich bei uns von kulinarischen Köstlichkeiten und Spitzenweinen verführen.



Neu:

Rindsfilet auf heissem Stein

Das Restaurant Hard und Team freuen sich auf Ihren Besuch.